



RUB

Abb. 1

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

JULIO CORTÁZAR

La Autopista del Sur & Casa Tomada

Ruhr-Universität Bochum  
El cuento fantástico hispanoamericano  
Spanisch  
Dozent/in: Katharina Pohl  
SoSe: 25  
Verfasserin: Over, Mtir,  
Boge Umana  
Datum: 27.05.2025

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Julio Cortázar

## 2. La autopista del sur

2.1 Inhaltsangabe

2.2 Fantastische Elemente

2.3 Erzählperspektive

2.4 Einfluss auf den Leser

2.5 Die Zentralen Motive

2.6 Das Hauptthema

2.7 Grundlegende Fragen

2.8 Todorov's Theoretischer Ansatz

### **3. Casa Tomada**

3.1 Inhaltsangabe

3.2 Fantastische Elemente

3.3 Gruppenarbeit

3.4 Erzählebene (Musterlösung)

3.5 Erzählperspektive & Einfluss auf den Leser (Musterlösung)

3.6 Zentrale Motive und Symbole (Musterlösung)

3.6 Zentrale Fragen (Musterlösung)

3.7 Todorov's Theoretischer Ansatz (Musterlösung)

3.7.1 Unschlüssigkeit des Lesers

3.7.2 Welt muss real erscheinen

3.7.3 Ausschluss allegorischer und poetischer Deutung

4. Literaturverzeichnis

5. Abbildungsverzeichnis

# 1. Julio Cortázar

- 26. August 1914 in Ixelles (Belgien) bis 12. Februar in Paris
- Einer der bedeutendsten Vertreter der lateinamerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts
- Autor, Übersetzer, Intellektueller
- 1944: Rückkehr nach Argentinien nach Studienaufenthalt und Lehrtätigkeit
- 1949: Veröffentlichung seiner ersten Erzählung „Casa Tomada“ in einer Zeitschrift von Borges
- 1951: Emigration nach Paris – dort Arbeit als Übersetzer für die UNESCO

- Sein Werk bewegt sich zwischen Fantastik, Realität, Absurdität und existenzieller Tiefe
- Behandelt Themen wie Parallelwelten, Zeit, Spiel, Tod, Identität und Sprache
- Bekannteste Werke:
  1. *Bestiario* (1951)
  2. *Rayuela* (1963)
  3. *Final del juego* (1956)

## **2. La autopista del sur (1966)**

## 2. 1 Inhaltsangabe

- Ein großer Verkehrsstau auf der Autobahn Richtung Paris
- **Zunächst reagiert jeder Individuell:** Warten, Ungeduld, Hitze
- **Allmählich wird klar:** Der Stau löst sich nicht auf
- Erste Kommunikation und Annäherung zwischen den Autofahrern
- Eine Gruppe rund um den Ingenieur im Peugeot 404 bildet sich
- Organisation von Essen, Wasser, Schlafplätzen
- Rollenverteilung, Verantwortliche, Versorgungsroutinen
- Eine eigene kleine Gesellschaft entsteht im Ausnahmezustand

- Enge Bindungen entstehen – Solidarität, Konflikt, Liebe
- Der Ingenieur und eine Frau, im Dauphine, kommen sich näher
- Suizid, Tod, Geburt, Verzweiflung – alle Facetten des Lebens im Stillstand
- Religion, Angst, Aberglaube fließen unterschwellig mit ein
- Der Verkehr beginnt plötzlich wieder zu fließen
- Die entstandene Gruppe zerfällt sofort – jeder fährt in seiner Spur
- Der Ingenieur verliert den Kontakt zur Frau im Dauphine
- Rückfall in Anonymität und Vereinzelung
- Rückblick auf das Erlebte mit Wehmut und Leere

# 2.2 Fantastische Elemente

## 1. Zeitdehnung und Realitätsverlust

- Der Stau dauert Tage oder Wochen – unnatürlich lang
- Keine Polizei, keine offiziellen Durchsagen
- Radios verstummen – **Zeitgefühl geht verloren**

## 2. Gerüchte statt Fakten

- Flugzeugabsturz? Erdbeben? Krieg?
- Informationen verbreiten sich durch „Fremde“ zu Fuß
- **Niemand weiß was passiert ist**

### 3. Bildung einer Parallelgesellschaft

- Eigene Regeln, Versorgungssystem, Machtverhältnisse
- Der Stau wird zur **Ersatzwelt mit neuen sozialen Strukturen**

### 4. Unsicherheit und Unschärfe

- Ist das noch realistisch oder schon surreal?
- Cortázar lässt **Unklarheiten bewusst offen**
- Leser zweifelt an der Realität

### 5. Auflösung – Rückkehr zur Anonymität

- Auflösung der Gruppe – plötzlicher Realitätsausbruch
- Die Erlebnisse wirken wie ein **Traum, der verblasst**
- Der Protagonist bleibt **verloren in der Normalität**

## 2.3 Erzählperspektive

### Heterodiegetischer Erzähler

- Er-Sie-Erzähler

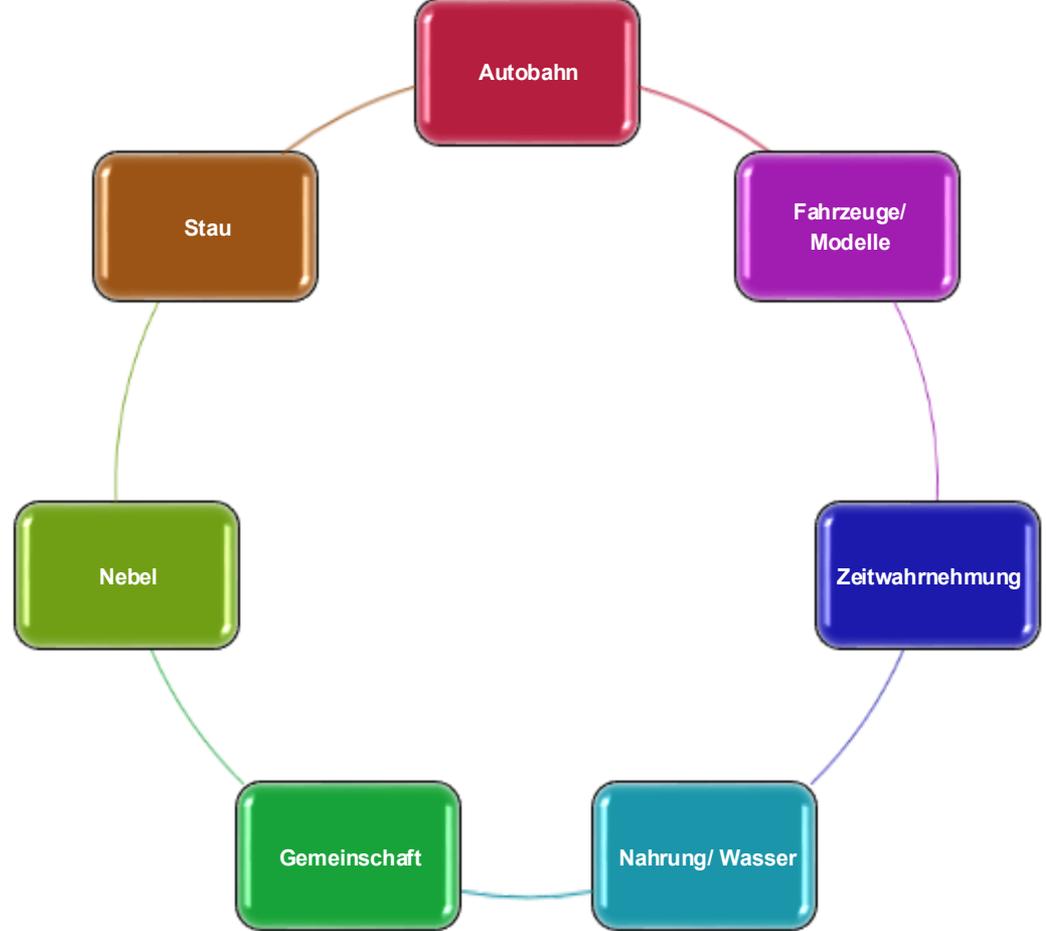
### Personaler Erzähler

- Nah am Protagonisten
- Ingenieur im Peugeot 404

## 2.4 Einfluss auf den Leser

- Erleben der Geschichte durch Ingenieur
- Unsicherheit, Grübeln, Emotionen werden vermittelt
- **Wirkung:**
  - Verengte Wahrnehmung
  - Anonymität der Figuren
  - Neutraler Ton mit plötzlicher Emotionalität

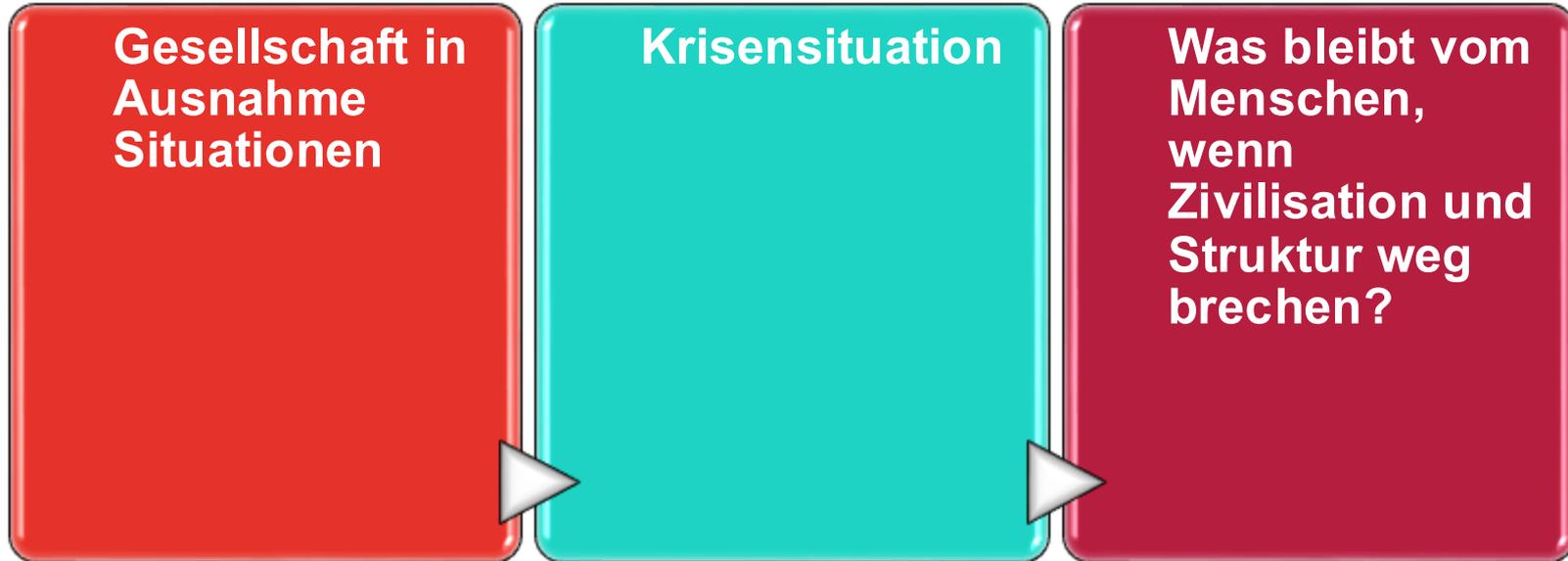
## 2.5 Zentrale Motive



- **Fahrzeuge und Modelle als Identitätsmarker:** „Estirando el brazo izquierdo el 404 buscó la mano de Dauphine.“ S. 148
- **Stau:** „Cualquiera podía mirar su reloj pero era como si ese tiempo atado a la muñeca derecha o el bip bip de la radio midieran otra cosa, fuera el tiempo de los que no han hecho la estupidez de querer regresar a París por la autopista del sur un domingo de tarde y, apenas salidos de Fontainebleau, han tenido que ponerse al paso, detenerse, seis filas a cada lado [...].“ S. 123
- **Nahrung / Wasser:** „En dos saltos el ingeniero llegó hasta el auto y sujetó por el codo a uno de los muchachos, que se repantigaba en su asiento para beber a grandes tragos de la cantimplora que había traído escondida en la chaqueta.“ S. 134

- **Nahrung:** „Se había decidido que el Ariane de los campesinos sería el almacén general, y que el 2HP de las monjas serviría de depósito suplementario.“ S. 136
- **Zeitwahrnehmung:** „Cualquiera podía mirar su reloj pero era como si ese tiempo atado a la muñeca derecha o el bip bip de la radio midieran otra cosa [...].“ S. 123
- **Gemeinschaft als temporäre Utopie:** „El grupo se dislocaba, ya no existía.“ S. 150
- **Nebel:** „Quizá fuera una ciudad pero las nieblas de la mañana no dejaban ver ni a veinte metros.“ S. 144

## 2.6 Hauptthema



## 2.7 Grundlegende Fragen

- Was hält Gesellschaft zusammen?
- Wie verändert sich der Mensch in Ausnahmesituationen?
- Was ist Zeit wert ohne Fortschritt?
- Braucht der Mensch Fortschritt, um sich lebendig zu fühlen?
- Ist Nähe in der modernen Welt nur vorübergehend möglich?

## 2. 8 Todorov's Theoretischer Ansatz

- Zentraler Moment des Zweifels
- Keine eindeutige rationale / übernatürliche Auflösung
- Ambiguität
- Fantastisch im Sinne Todorov

# **3. Casa Tomada (1946)**

# 3.1 Inhaltsangabe

- **Geschwisterpaar:** Namenloser Ich-Erzähler und Irene
- Leben gemeinsam in einem großen alten Haus in Buenos Aires
- Keine sozialen Kontakte, beide unverheiratet
- **Alltag geprägt von Routinen:** Lesen, Stricken, Hausarbeit
- Rückzug ins Private – Fast wie ein „Ersatz-Ehepaar“
- Erzähler hört undeutliche Geräusche aus dem hinteren Teil des Hauses
- **Reaktion:** schließt Tür zum hinteren Teil ab – ohne zu überprüfen
- Keine Erklärung, kein Widerstand – ein stilles Akzeptieren
- Leben fortan im vorderen Teil

- Alltägliche Abläufe werden angepasst
- **Resignation:** Verlust von Gegenständen wird still hingenommen
- Beide zeigen keine Angst, sondern Gefasstheit
- Eines Nachts erneut Geräusche – diesmal im vorderen Teil
- Beide verlassen fluchtartig das Haus – ohne Hab und Gut
- Erzähler schließt sorgfältig die Tür und wirft den Schlüssel weg
- Haus ist nun vollständig „genommen“
- Keine Aufklärung, keine Konfrontation
- Offenes, resignatives Ende – ohne Auflehnung

## 3.2 Fantastischen Elemente

### 1. Das Unbekannte als Bedrohung

- Geräusche ohne erkennbare Ursache (kein Täter und kein Wesen sichtbar)
- Die Bedrohung wird nie bekannt oder beschrieben
- Haus wird **nach und nach** „**genommen**“, wie von einer unsichtbaren Macht

### 2. Reaktion der Figuren

- Keine Panik, keine Verteidigung, sondern **resignierte Akzeptanz**
- Weder Erklärung noch Aufklärung – das Unheimliche bleibt bestehen
- Der Ich-Erzähler und Irene fliehen still aus dem Haus

### 3. Wie wird das Fantastische Eingeführt?

- Ganz allmählich, unaufgeregt und beiläufig
- Erzähler bleibt sachlich -> verstärkt den Kontrast zur Bedrohung
- **Kein klarer Übergang** von Realität zur Fantastik (typisch für Cortázar)

### 4. Was ist das Fantastische?

- Die **Unsicherheit selbst**:
- Ist das reale Gefahr, Einbildung, Symbol?
- Gibt es ein Wesen – oder sind es innere Dämonen?
- Der Text vermeidet jede Erklärung -> Leser bleibt im Zweifel

## 3.3 Gruppenarbeit

| Gruppe 1  | Gruppe 2  | Gruppe 3   | Gruppe 4  |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Erzählebene</li><li>• Erzählperspektive</li></ul> <p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Wer erzählt die Geschichte?</li><li>→ Wie beeinflusst es die Wahrnehmung?</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrale Motive &amp; Symbole</li></ul> <p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Welche Motive sind zentral?</li><li>→ Welche Bedeutung haben sie?</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Themen und Fragen?</li></ul> <p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Welche Fragen werden aufgeworfen?</li><li>→ Was ist das Handlungsthema?</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Theorie nach Todorov</li></ul> <p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Wie lässt sich die Geschichte nach Todorov interpretieren?</li><li>→ Ist die Geschichte fantastisch?</li></ul> |

➤ **Alle Gruppen: Belege & mögliche Fragestellungen**

# Musterlösung

## 3.4 Erzählebene

### Extradiegetischer Erzähler

- Gegenwart
  - Handlungen im Haus

### Intradiegetischer Erzähler

- Vergangenheit
  - „Los sábados iba yo al centro para comprarle lana; [...]“ (S. 117)

- Melancholie wird durch Rückblicke deutlich
  - „Nos moriríamos allí algún día, vagos y esquivos [...]“ S.117

# 3.5 Erzählperspektive

- **Homodiegetischer Erzähler mit interner Fokalisierung**
- **Perspektive des Erzählers**
  - „Nos gustaba [...]“ S. 116; „[...], porque yo no tengo importancia.“ S.117
- **Subjektiv**
  - „Era hermoso.“ S. 118
- **Neutrale/Sachliche Erzählweise**
  - „Me tiré contra la puerta antes de que fuera demasiado tarde, la cerré de golpe apoyando el cuerpo; [...]“
  - Keine Erklärung

- **Kaum Einblicke in die Gefühlswelt**
- „Antes de alejarnos tuve lástima [...]“ S. 122

# 3.5 Einfluss auf den Leser

Emotionale Distanz und Neutralität trotz der internen Fokalisierung

Melancholische und düstere Atmosphäre

Verwirrung und offene Fragen

Unschlüssigkeit im Bezug zur Wahrnehmung des Erzählers

## 3.6 Zentrale Motive und Symbole



## 3.6 Zentrale Motive und Symbole

- **Haus:** Politisches Symbol
  - Auseinandersetzung mit Militär-Diktatur
  - Arbeiterbewegung
- **Reaktion der Geschwister:** Ausgeglichen, Ruhig
  - Eingeständnis
  - Peronistische Leseart weist auf den politischen Aktionismus nach Perón hin
  - Enteignung der Landbesitzer
  - Arbeiterklassen werden gestärkt und sie dringen weiter ins Land ein
  - **Angst vor Veränderung**

- **Bibliothek:** Wissen der Bürger, welches nicht mehr zugänglich ist
- **Verschwinden des Lebensraumes + Vertreibung der Geschwister:** Sukzessives Verschwinden der bürgerlichen Existenz, Verdrängung der Arbeiterklassen

Quelle: Seiler Sascha (2016): Zwischen Anwesenheit und Abwesenheit. Die Figur des Verschwundenen in der Literatur der Moderne und Postmoderne. Stuttgart. Seite 214-218.

## 3.7 Zentrale Fragen

- Was/ Wer nimmt das Haus ein?
- Welchen Bezug hat es auf die Symbolik?  
(Bezieht es sich auf Politik, Vergangenheit der Figuren oder das psychische des Menschen?)
- Wieso reagieren die Figuren passiv?
- Wieso ist diese Geschichte offen formuliert?  
(z.B Keine Erklärung der Ursache oder Hintergrundinformation)

# 3.8 Todorov's Theoretischer Ansatz

## 3.8.1 Unschlüssigkeit des Lesers

- **Regeln der Realität werden befolgt**
  - „Hacíamos la limpieza por la mañana, levantándonos a las siete, y a eso de las once yo le dejaba a Irene las últimas habitaciones por repasar [...].“ S. 116
- **Ungewissheit bleibt über die gesamte Geschichte erhalten**
  - „Fui a la cocina, calenté la pavita, y cuando estuve de vuelta con la bandeja del mate le dije a Irene: -Tuve que cerrar la puerta del pasillo. Han tomado la parte del fondo-.“ S. 119
  - Cerré de un golpe la cancel y nos quedamos en el zaguán. Ahora no se oía nada.“ S. 122

## 3.8.2 Welt muss real erscheinen

- **Leser erlebt Unschlüssigkeit**

- **Aber nicht** der Ich-Erzähler

- **Akzeptanz des Geschehens**

- „No nos miramos siquiera. Apreté el brazo de Irene y la

hice correr conmigo hasta la puerta cancel, sin volvernos hacia atrás." S. 122

# 3.8.3 Ausschluss allegorischer und poetischer Dichtung

- **Es wird in der Tatsächlichen Welt so gesehen**
  - „-Tuve que cerrar la puerta del pasillo. Han tomado la parte del fondo-.“ S. 121
- **Keine Deutung**
  - „-¿Estás seguro?  
-Entonces -dijo recogiendo las agujas- tendremos que vivir en este lado.“ S. 121
- **Erklärung bleibt offen**
  - „Rodeé con mi brazo la cintura de Irene  
(yo creo que ella estaba llorando) y salimos así a la calle.“ S. 122

## 4. Literaturverzeichnis

- Seiler Sascha (2016): Zwischen Anwesenheit und Abwesenheit. Die Figur des Verschwundenen in der Literatur der Moderne und Postmoderne. Stuttgart. Seite 214-218.
- **Text 1: Cortázar\_Casa tomada**
- **Text 2: Cortázar\_La autopista del sur**

# 5. Abbildungsverzeichnis

- **Abb 1. <https://de.vecteezy.com/foto/44280984-stapel-von-bucher-auf-ein-braun-hintergrund-konzept-zum-welt-buch-tag>**

**Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!**

Gibt es Fragen?

